

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 29.05.2020

Anfrage 0970/2020 zur Sitzung am 03.06.2020

Umgang mit Corona in städtischen Kindertagesstätten (CDU)

Die Kindertagesstätten in Mainz nehmen unter Einhaltung der Hygieneempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz langsam ihren Betrieb wieder auf. In Kindertagesstätten ist es jedoch häufig schwierig, die geltenden Abstandsregelungen einzuhalten. Auch Menschen ohne Symptome können den Corona-Virus in sich tragen und so können die Erzieherinnen und Erzieher nicht mit Gewissheit sagen, ob sie infiziert sind oder nicht. Aus diesem Grund wäre es notwendig, dass sie sich einem Corona-Test unterziehen können, auch wenn sie keine Symptome zeigen. Das Bundesministerium für Gesundheit hat nun einen Verordnungsentwurf vorgelegt, welche die Ausweitung von Tests auch ohne Symptome vorsieht.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Was plant die Stadt, um die Verordnung umzusetzen, die entsprechenden Tests durchzuführen und sich so einen Überblick über die aktuelle Situation zu verschaffen?
2. Sollen die Tests auch für Eltern angeboten werden?
3. Welche Herausforderungen (Ausstattung von Tests und Schutzkleidung, Logistik, etc.) bringt eine größere Menge an durchzuführenden Tests mit sich? Glaubt die Verwaltung, dass sie diese Herausforderungen meistern kann und wie will sie diesen begegnen?
4. Werden die Kosten für die Tests durch den Gesundheitsfonds übernommen?
5. Ist der Verwaltung bekannt, ob das Land gleiche Überlegungen für Lehrerinnen und Lehrer anstellt? Wenn ja, wann wird das umgesetzt?
6. Sollen zukünftig grundsätzliche Tests auch in den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge vorgenommen werden? Wenn nein, warum nicht?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender